

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden	Ja
Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?	Ja
Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)	
Akademisches Jahr	2022/2023
Semester	Herbst/Fall 2022/23
Dauer in Semestern	1
Studiengang an der EUF	BA International Management - BWL
Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)	
Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)	
Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)	
Gastland	Spanien
Gasthochschule	Universidad de Zaragoza

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich persönlich habe mich wenig vorbereitet. Vor meiner Abreise habe ich einige Erfahrungsberichte gelesen aber eher allgemein über Auslandssemester und nicht spezifisch für Zaragoza. Ich habe anfangs nur meinen Hinflug gebucht und dies Zeitig um etwas Geld zu sparen, da das viele Gepäck ziemlich teuer war und hätte ich länger gewartet wäre es sicherlich noch teurer geworden. Außerdem sollte man sich gegebenenfalls schon vorab um eine Wohnung/WG kümmern. Ich habe dies über eine Website gemacht, dies aber im Endeffekt bereit und anders gemacht: Man sollte frühzeitig das Erasmus- Team der jeweiligen Stadt kontaktieren und der Whatsapp Gruppe beitreten. Hier vermitteln ehemalige Erasmusstudenten ihre Zimmer weiter.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe mein WG Zimmer über Idealista angemietet. Meine Vermieterin war sehr hilfsbereit und hat sofort auf Fragen geantwortet und war immer erreichbar. Allerdings habe ich im Nachhinein festgestellt dass die Lage meiner Wohnung nicht die beste war: des öfteren wies mich die Polizei darauf hin das die Gegend gefährlich ist und ds ich vorallem als Mädchen nicht alleine rumlaufen sollte. Mit mir zusammen wohnten keine Erasmusstudenten, was ich im Nachhinein allerdings besser gefunden hätte. Außerdem wohnten Prostituierte im ersten Stock meines Hauses was die Wohnsituation für mich etwas skuril und weniger angenehm gestaltete...Außerdem wurde es im Winter sehr kalt, da ich in einem Spanischen Altbau wohnte mit nur einer kleien elektronischen Heizung. Zusammenfassend ist mir aber nie etwas schlimmes zugestoßen und ich war nie in einer gefährlichen Situation.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

nein

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Meiner Meinung nach war definitiv ein Unterschied zur Universität in Flensburg spürbar, aber nicht im negativen Sinne. Mir haben die Räumlichkeiten der Facultad de Economía y Empresa sehr gut gefallen, die Teilnehmeranzahl der einzelnen Kurse war angemessen und die Dozenten kompetent. Das Englisch mancher Dozenten lies zwar zu wünschen übrig aber schlussendlich gab es keinerlei Verständigungsprobleme. Allerdings waren die Kurse anspruchsvoller und mehr Arbeit während des Semesters war in Form von Zwischentest und Abgaben gefordert. Aber alles war im Rahmen des möglichen und mir hat dieses Konzept sogar sehr gut gefallen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

in Zaragoza konnten wenig Leute fließendes Englisch. Dahe war es wichtig sich auch auf Spanisch verständigen zu können. Ich hätte gerne einen Intensivkurs der Uni belegt um mein Spanisch vor Ort nochmal aufzubessern, allerdings war dieser schlichtweg zu teuer und zeitlich neben der Uni nicht machbar...

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Besonders geprägt haben meinen Aufenthalt die Möglichkeit Menschen aus aller Welt kennenzulernen und dadurch nicht nur der Spanischen sondern auch vielen anderen Kulturen nahe zu kommen. Außerdem werde ich nie die Fiestas del Pilar welche jährlich im Oktober stattfinden und vielleicht dem Karneval nahekommen vergessen. Hier wurde eine Woche lang gefeiert mit traditionellen Bräuchen wie beispielsweise das Wine Throwing oder Umzüge durch die Stadt mit live Musik.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich habe vorher nnoch nie etwas von Zaragoza gehört und wollte eigentlich in eine andere Spanische Stadt wie Valencia oder Madrid. Doch nun muss ich sagen dass diese Stadt das beste war was mir passieren konnte. Ich hab Ausflüge nach Valencia oder Madrid gemacht und festgestellt, dass ich froh bin mein AUlandssemester nicht dort zu machen: Madrid war eine viel zu große Stadt und Valencia war selbst außerhalb der Saison voller Touristen. In Zaragoza hingegen war alles immer fußläufig zu erreichen und man sah immer wieder die selben Leute und konnte daher enge Freundschaften schließen. Außerdem kam man mit Englisch nicht weit da es in der Stadt nur wenige Touristen gibt, eben eine traditionelle Spanische Stadt!

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

In Deutschland war ich frühaufsteherin und hatte eine Routine... Das sah in Spanien etwas anders aus! Allgemein leben Spanier eher entspannt, Supermärkte öffnen gegen 9 Uhr haben dafür aber bis 22 Uhr offen. Daher startete der Tag immer etwas später, selbst für mich. Dann gab es die Siesta von 14-17 Uhr wo fast alle Geschäfte geschlossen waren, daran haben wir uns nie gewöhnt und standen noch bis zuletzt vor geschlossenen Läden . Supermärkte gab es an jeder Ecke und am meisten an Deutsche Standarts angelehnt waren Mercadona, Eroski und natürlich Lidl. Man konnte in den Tobacco Stores eine Tarcheta Bus kaufen mit welcher man für jede Tram/Bus Fahrt nur ca 50 cent bezahlt hat. In den Whatsapp Gruppen wurde dann jeden Anfang der Woche das Programm eingestellt mit Parties und anderen Aktivitäten. Man konnte hier auch gleich die Tickets erwerben die immer erschwinglich und manchmal sogar inklusive Getränk waren.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich habe herausgefunden, dass wir deutlich weniger Förderung im Vergleich zu anderen erhalten haben. Auch der Prozentuale Anteil den wir vorab erhalten haben viel deutlich geringer als bei anderen Studenten aus Deutschland aus. Ohne die Unterstützung meiner Eltern und ersparte Rücklagen wäre es bei mir sehr knapp geworden vorallem da man im Ausland nocheinmal deutlich mehr Ausgaben neben dem Studium für Parties, Ausflüge und Lebensunterhaltung allgemein ausgibt.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung war mein Auslandssemester allgemein. Ich hatte noch nie eine Zeit in der die Zeit schneller vergangen ist als man wollte. Noch nie habe ich wohl gefühlt: die Menschen, das Wetter, die Stadt. Besonders in Erinnerung sind mir die für die Stadt bekannte Fiesta del Pilar geblieben: Eine Woche mit Feierlichkeiten im Oktober. Die schlechteste Erfahrung war meine Wohnung und die Optionen für Vegetarier und Veganer im Supermarkt oder Restaurants: entweder keine Optionen oder stark übersteuert.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Auf jeden Fall würde ich es jedem ans Herz legen. Ich habe vorerst gezweifelt und wollte mich gar nicht erst bewerben aber diese Erfahrung war die beste meines Lebens. Mir sind Menschen aus der ganzen Welt ans Herz gewachsen und ich wollte am Ende des Semesters gar nicht wieder nach Hause.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63f3c683c4633-image1.jpeg

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4) file_63f3c6a8bbb7f-image0.jpeg

Foto (5) file_63f3c68f2b432-image2.jpeg

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Parque Grande, Plaza Espana und Wine Throwing bei den Fiestas del Pilar





